

Der Freundeskreis SF Leipzig e.V.

präsentiert in der Reihe:

„Schauplatz Zukunft - Deutschsprachige
Autoren hautnah erlebt“ die Autorin

Barbara

Slawig



Lesung im
„Haus des Buches“
Gerichtsweg 28
am 18.05.2001
Beginn 20.30 Uhr

Infoblatt 30

Infoblatt 30



Barbara Slawig,

Jahrgang 1956, geboren in Braunschweig, aufgewachsen im Sauerland, studierte Biologie in Bochum.

Nach einjährigem Forschungsaufenthalt in England wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für molekulare Genetik in Berlin und Forschungsarbeit im Bereich medizinische Mikrobiologie und Immunologie.

1986 promovierte sie mit einer Arbeit über Meningitis-Epidemien in Westafrika zum Dr. rer. nat. und kehrte der Wissenschaft den Rücken.

Danach arbeitete sie u. a. als Tai-chi-chuan-Lehrerin und ist seit 1990 als freie Übersetzerin und Autorin tätig.

Im Bereich SF liegen in ihrer Übersetzung die "Trigon"-Trilogie von Michael P. Kube-McDowell und "Datafat" von Simon Ings vor.

Barbara Slawigs Texte sind im Grenzbereich zwischen Phantastik und dem "Normalen" angesiedelt und schildern gewöhnliche Menschen in außergewöhnlichen Situationen und Welten.

Nach Veröffentlichungen von Kurzgeschichten u. a. "Vogelkralle" in "Isaac Asimov's Science Fiction Magazin - 42. Folgedes" (1994) des Heyne-Verlages und in "Der Rabe - Magazin für jede Art von Literatur" des Haffmans-Verlages Zürich, erschien 2000 im Haffmans-Verlag ihr Romandebüt "Die lebenden Steine von Jargus".

Er wurde auch ein großer Publikumserfolg.

Andreas Eschbach sagte über sie: " Ich halte Barbara Slawig für eine der ganz großen Hoffnungen der deutschsprachigen Science Fiction".

